

Morgenandacht: Pfarrer Hanspeter Herzog

Wir lassen das Gleichnis vom liebenden Vater mit seinen zwei Söhnen zu uns sprechen. Lk. 15, 11-32. Dazu das Gemälde von Rembrandt „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“, gemalt 1669, kurz vor seinem Tod und die geistliche Deutung/der Weltbestseller von Henri Nouwen „Nimm sein Bild in dein Herz“ (HERDER-Verlag, 1991)

Rembrandts Bild vom Verlorenen Sohn ist mehr als die Darstellung einer anrührenden neutestamentlichen Geschichte. Das ganze Evangelium ist drin enthalten. Mein ganzes Leben ist darin enthalten. Das Gemälde ist ein geheimnisvolles Fenster zum Herzen Gottes. Ein Fenster, das mir das Reich Gottes erschliesst.

Alles kommt hier zusammen: die Geschichte Rembrandts, die Geschichte der Menschheit, meine Geschichte, die Geschichte Gottes. Zeit und Ewigkeit überschneiden sich. Sünde und Vergebung umarmen sich. Das Menschliche und das Göttliche werden eins. „Bleibt in mir und ich in euch“, sagt Jesus (Joh. 15, 4) und im Gleichnis sagt der Vater: „Alles, was mein ist, ist das ist dein.“

Das Gleichnis beschreibt das Wesen und Herzen Gottes: ein Gott, der sich entschieden hat, vor allem Vater zu sein – Vater und Mutter: zärtlich, erbarmend, unendlich liebend, suchend. Das Gleichnis ist eine Einladung, die Liebe des Vaters anzunehmen, seinen Herzschlag zu spüren, sich von ihm lieben und segnen zu lassen. Das ist das Ziel unseres Lebens und Seins. „Er selbst, der Vater, hat euch lieb.“ (Joh. 16, 27)

Beide Söhne waren verloren: der Jüngere hat sich äusserlich von seinem Vater abgewendet, der Ältere innerlich. Beide haben sie die Liebe Gottes, ihre eigentliche Berufung, verloren. Das ist die Sünde: die Abkehr von unserer Gotteskindschaft. Und das ist das Ziel: dass wir uns vom liebenden und suchenden Gott finden lassen. Wo das geschieht, kehrt Freude ein. Der Vater will ein verschwenderisches Fest. Festfreude ist das Kennzeichen des Glaubens und des Reiches Gottes.

Wenn Jesus sagt: „Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist“, (Lk. 6, 36) dann merken wir: Gott möchte uns nicht als Söhne und Töchter klein halten. Das grösste Ziel seiner Vaterliebe erfüllt sich, wenn wir selber zu geistlichen Vätern und Müttern werden und so die Welt verändern. Das lernen wir über Mitleid, Vergebung und Grosszügigkeit. Ja, „nimm sein Bild in dein Herz!“

Erlebnisferienwoche 60plus 15. - 20. September 2025 im Hotel Huus in Saanen-Gstaad

Evangelische Kirchgemeinde Berg TG und Evang. Allianz Sulgen & Umgebung



Montag 15.09.2025, Anreise



Berg – Winterthur – Zürich - Mettmenstetten – Hünenberg – Küsnacht am Rigi. Kaffee und Gipfeli auf Gartenterrasse im Restaurant Frohsinn. Weiterfahrt bei schönstem Wetter über Rotkreuz - Emmen - Malters — Wollhusen – durchs schöne Entlebuch – Schangnau – auf die Passhöhe des Schallenbergpass. Mittags-halt im Restaurant Gabelspitz mit vorzüglicher Bewirtung. Weiterfahrt über Stef-fisburg – Heimberg – Thun– durchs Simmental über Boltigen – Saanenmöser - Richtung Saanen. Check -In und Begrüssungsapéro im Hotel Huus mit anschlies-sendem Abendessen.

Dienstag, 16.09.2025



Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Nach der täglichen Andacht Fahrt zum Bahnhof Saanen. Wanderung der Saane entlang Richtung Gstaad zum «Käbli-Brunnen» oder Fahrt mit dem Car nach Gstaad. Spaziergang und Besichtigung Gstaad. Geniessen der freien Zeit mit Möglichkeit, sich im Hotel zu entspannen mit Wellness oder Baden.

Mittwoch, 17.09.2025



Nach Stärkung beim Morgenbuffet, Fahrt zum Bahn-hof Gstaad und Weiterfahrt mit Postauto zum Lauenensee bei traumhaftem Wet-ter. Möglichkeit für kurze oder lange Spaziergänge um den See mit wunderschö-ner Flora und Fauna. Anschliessend vorzügliche Bewirtung im Restaurant Laue-nensee. Rückkehr mit dem Postauto und Car. Ein interessanter Abend mit Berg-führer Armin Oehrli, der uns das Saanenland näherbringt.

Donnerstag, 18.09.2025



Ausflug nach Gruyères. Fahrt über Rougemont. Be-sichtigung und Andacht in der besonderen Kirche. Weiterfahrt über Château-d'Oex - Rossinière – Montbovon – Neirivue - Enney nach Greyerz. Mittagessen im Restaurant Fleur de Lys mit entzückender Gastfreundschaft. Besichtigung des mit-telalterlichen Städtchens mit dem majestätischen Schloss. Weiterfahrt über Broc – Lac de Montsalvens über den Jaunpass bei schönstem Wetter und traumhafter Aussicht. Rückkehr ins Hotel. Abschluss des Tages mit einem inspirierenden Foto-abend mit Martin Leicht, Sulgen.

Freitag, 19.09.2025



Fahrt über Zweisimmen – Blankenburg - St. Stephan – Matten i. Simmental nach Lenk. Atemberaubende Fahrt mit dem Bus in die Iffigenalp. Bei traumhaftem Wet-ter Möglichkeit für eine kleine Wanderung oder gemütliches Beisammensitzen auf der Restaurantterrasse. Währschaftes Mittagessen im Restaurant Iffigenalp. Rückfahrt mit dem Bus nach Lenk. Bei freier Zeit in Lenk gibt es die Möglichkeit, etwas Feines für die Zuhausegebliebenen einzukaufen. Rückkehr mit dem Car ins Hotel. Abschliessen des letzten Abends mit Verdankung, Gesang und Musik (An-dreas Hüglin)

Samstag, 20.09.2025



Heimfahrt über Zweisimmen – durchs Simmental – Wimmis – am Thunersee ent-lang – Interlaken – am Brienersee entlang. Mittagessen im wunderschönen Res-taurant Steinbock in Brienz. Weiterfahrt über Brünig – Alpnachstad – Hergiswil - Luzern - Zürich – Winterthur nach Berg.

Andreas Hüglin, Chauffeur

Wandergruppen: *Peter Greuter und Roland Siegfried*

Montag: SAANEN: Wanderung nach Saanen. Wunderschöne Kirche.

Dienstag: SCHÖNRIED: Horeneggli – Horeflue – Rinderberg (Zweisim-men); Rundwanderung Horeneggli.

Mittwoch: GSTAAD: Wispile – Chrine – Lauenensee; Lauenen.

Donnerstag: COL DU PILLON: Lac Retaud – Rundwanderung La Palette – Col du Pillon; Rundwanderung Lac Retaud.

Freitag: LENK: Simmenfälle – Rezlisbärgli – bi de sibe Brünne – rund um Birgflue – Rohrbrücke; Simmenfälle – Siebenbrunnen.